

Von Regen, Sonne, Mond und Drachen

Lass mich hier zu Hause sein, ich werd auch nicht lange bleibn,
vielleicht nur ein kurzes Menschenleben.

Hab mir meine Träume wund gelatscht und wie'n nasser Hund,
lässt Du mich hier stehen im Regen.

**Doch is nich so das ich und der Regen nich dicke wärn,
sind wir zwei doch einst ins selbe Meer gefallen.**

**Dort musst ich lernen mich wie verückt an meim Leb'n
fest zu kralln sonst wär ich über Bord gegang.**

Und dann hat er sich wieder verzogen

mit sei'n Wolken nach Hause is klar.

Und jetzt hockt er im trocken dort oben

aber ich bin noch immer nich da.

Komm lass mich n Baustein sein, ich reih mich ins Puzzle ein
vielleicht bau ich aber auch übern Rand raus
und tausch all den Reisesand gegen ein neues Land
und mach der alten Sonne den Gar aus.

**Doch is nich so das ich und die Sonne nich dicke wärn,
habn wir zwei doch einst die selben Tränen geschmeckt.**

**Manchmal hat Se mich auch dann, wenn mir danach gar nicht
zumute war, mit IHRM Lachen angesteckt.**

Und auf meine geschlossenen Augen-lieder hat sie mich geküsst.

Das fühlte sich irgendwie nach zu Hause an, man,

warum hat se sich dann wieder verpisst.

Du stellst mir in Fressnapf raus, vor Dein geschlossnes Haus,
selbst die Hundelücke bleibt geschlossen.

Und der Mond am Firmament ruft los Ihr Hunde rennt,
denn bald wird auch hier scharf geschossen.

**Doch is nich so, dass ich und der alte Mond nich dicke wärn,
wissen wir zwei doch das die Erde in Kreis rotiert.**

**Und das all die guten und die schlimmen Sachen,
nich irgendwo**

sondern auf Ihr passieren.

*Und nur'n paar Kilometer und paar wacklige Zäune weit weg
haben Hunger und Durst nach'm Leben.*

Einen schlafenden Drachen geweckt.

*Und der wills nur warm habn und satt sein,
is logisch, na das will der auch.*

*Und der guckt aus'm Garten ins Haus rein
und reibt sich schon mal genüsslich sein Bauch.*

Drum lass mich hier zu Hause sein,
ich werd auch nich lange bleibn.

Vielleicht nur

ein kurzes

Menschenleben!